



## Neue Abfuhrtermine ab 4. Juli in Mannheim-Nord



Wir stellen unsere Sammeltouren um. Die Termine der Müllabfuhr ändern sich in Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen und Neuostheim. **Bitte beachten Sie den aktualisierten Abfallkalender in Ihrem Briefkasten.**

**Tip:** Nutzen Sie die Abfall-App „Abfall-Ma“ zur Erinnerung an die aktuellen Abfuhr-Termine.

### STADTRAUMSERVICE MANNHEIM<sup>2</sup>

Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtbezirke Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen sowie des Stadtteils Neuostheim haben in den vergangenen Tagen einen neuen Abfallkalender erhalten. Dieser ist ab dem 4. Juli für das gesamte zweite Halbjahr 2022 gültig. Bis einschließlich Freitag, 1. Juli, gilt noch der alte Abfallkalender.

#### Anpassung bei Papier und Restmüll

Der neue Abfallkalender ist erforderlich, da die Abfallmengen und die Behälterzahlen seit Einführung der kostenlosen Biotonne sowie durch die Erschließung neuer Wohngebiete und Konversionsflächen in Mannheim gestiegen sind. Deshalb musste der Stadtraumservice Mannheim seine Abfall-Sammeltouren in den genannten Stadtbezirken umstellen und die Leerungstermine der Papier- und Restmülltonne anpassen.

Aufgrund der Umstellung kann es in einzelnen Straßen der oben genannten Stadtbe-

zirke zu einer einmaligen 3-wöchigen Verschiebung bei der Abfuhr von Restmüll und Papier kommen. Betroffenen Haushalten, die nach einer Restmüllleerung in der Kalenderwoche 25 erst wieder eine Leerung in der Woche 28 im neuen Kalender stehen haben, bietet der Stadtraumservice Mannheim eine Sonderleerung am Samstag, 2. Juli, an. Diese Leerung wird im Teilservice durchgeführt. Das bedeutet, dass die Abfalltonnen am Straßenrand bis 6.30 Uhr bereitstehen müssen. Für die Papiertonne ist keine Sonderleerung vorgesehen. Hier können die eventuell anfallenden Mehrmengen auf die nachfolgenden Leerungen verteilt werden.

Auf der Homepage [www.stadtraumservice-mannheim.de](http://www.stadtraumservice-mannheim.de) kann der aktualisierte Abfallkalender 2022 online oder über die App „Abfall-Ma“ abgerufen werden. Die App bietet darüber hinaus noch weitere Service-Funktionen wie den Erinnerungsdienst und aktuelle Informationen zur Abfallentsorgung.

## Abschluss der Grundreinigung der Planken Pflasterreinigung der Planken abgeschlossen

Um die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern, reinigte eine Spezialfirma aus den Niederlanden seit dem 7. Juni die hellen Pflasterflächen im Hauptstrang der Planken grundhaft und sorgte für neuen Glanz in der Innenstadt.

Denn nicht nur das gut besuchte Stadtfest hat für Verfarbungen des hellen Pflasters in der Innenstadt gesorgt, sondern auch die täglichen Besucherströme. Geplant waren die Arbeiten bis zum 24. Juni, sie konnten aber bereits zwei Tage früher erfolgreich beendet werden.

Vom Paradeplatz beginnend konnten die Pflasterflächen zwischen den Quadraten D 1/E 1 bis O 7/P 7 gereinigt werden. Mit Rücksicht auf die Gastronomie und den Einzelhandel sowie den eng getakteten Straßenbahnverkehr fand die Generalreinigung der Fußgängerzone jeweils ab 19 Uhr bis 5.30 Uhr statt. Die hellen Pflasterbeläge wurden mit Spezialhochdruckmaschinen abgestrahlt und vollflächig gereinigt. Im Zuge der Pflasterreinigung wurde das schmutzige Fugenmaterial aus der Fuge herausgesaugt, gewaschen und anschließend wieder in die Pflasterzwischenräume eingeschlamm.

„Das frisch gereinigte helle Pflaster sorgt für ein harmonisches Erscheinungsbild und

wird weiterhin viele Besucherinnen und Besucher in die Mannheimer Innenstadt locken“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. In den letzten Jahren werden mit zusätzlichem Budget eine Vielzahl an städtischen Maßnahmen durchgeführt, die zur Verbesserung der Sauberkeit beitragen sollen. Insbesondere die Nassreinigung der stark frequentierten Innenstadt stellt einen Reinigungsschwerpunkt dar.

„Die Sauberkeitsoffensive ist ein wichtiges und richtiges Instrument für die künftige Sauberkeit im öffentlichen Raum“, so Markus Roeingh, Eigenbetriebsleiter des Stadtraumservice Mannheim. „Durch den guten und regelmäßigen Dialog mit Interessenvertretern des Handels und der Gastronomie konnten wir bereits deutliche Verbesserungen erzielen.“

Besondere Reinigungen an Hotspots wie beispielsweise am Plankenkopf während der Corona-Pandemie, das Aufstellen von zusätzlichen mobilen Abfallbehältern sowie die Durchführung von Sonderreinigungen sind wichtige Bestandteile der künftigen Reinigungsstrategie des Stadtraumservice Mannheim. Diese legen den Grundstein für ein sauberes Mannheim, vor allem in Hinblick auf die Bundesgartenschau in 2023.

## „Neue Wege – Mehr erleben in der City“

Anpassungen beim Verkehrsversuch nach ersten Erfahrungen

Seit März läuft der Verkehrsversuch im Rahmen des Projekts „Neue Wege – Mehr erleben in der City“ mit dem Ziel, ein nachhaltigeres Mannheim und eine lebenswertere Innenstadt zu schaffen. Die neue Verkehrsführung ist baulich seit Anfang Mai abgeschlossen. Von Beginn an hat die Verwaltung die Verkehrssituation im Blick und ist mit betroffenen Akteuren und Akteuren im stetigen Austausch.

„Wir sind während der Planung bereits von einer längeren Eingewöhnungsphase der Verkehrsteilnehmenden ausgegangen und haben somit von vorneherein Nachschärfungen nicht ausgeschlossen. Die Anregungen und Bedenken aus Handel, Anwohnerschaft und Politik nehmen wir ernst und teilen sie mitunter, weshalb wir Anpassungen an der Umsetzung vornehmen werden“, erläutert Bürgermeister Ralf Eisenhauer. „Mit welcher Wucht eindeutige Beschilderungen und verkehrsrechtliche Markierungen in der Innenstadt mutwillig und bewusst ignoriert werden, hat uns doch überrascht.“

#### Kunststraße

So werden die geänderten Verkehrswege und damit die Straßenverkehrsordnung häufig nicht eingehalten. Dies betrifft insbesondere die Überfahrt zur Kunststraße. Hier sind verschärfende Maßnahmen mit sogenannten Leitboys, einem Absperrsystem, in Vorbereitung, jedoch gibt es aufgrund von Liefer Schwierigkeiten Verzögerungen in der Umsetzung. Stattdessen sollen mobile Baustelleneinrichtungen, die verschraubt werden, kurzfristig Abhilfe schaffen. Zusätzlich wird geprüft, ob die bestehenden Leit-schwellen bis zum Rand der Schleppkurve vorverlegt werden können, um das Geradeausfahren zu verhindern. Bis Ende Juli soll der Radstreifen dann durch weitere Leit-schwellen abgesichert werden.

#### Fressgasse

Seit 27. Juni ist zudem die Schranke in der

Fressgasse dauerhaft geschlossen. Bisher wurde die Zufahrt zur neuen Fußgängerzone in P 1/Q 1 und E 1/F 1, wie auch die anderen Teile der Fußgängerzone, von 6 bis 11 Uhr für den Lieferverkehr geöffnet. Der Durch-fahrtsverkehr nutzte jedoch rechtswidrig die geöffnete Schranke, um die Fußgängerzone zu befahren. So entstanden im Anlieferzeit-raum immer wieder gefährliche Situationen zwischen Autos, Straßenbahnen und Fuß-gänger- sowie Fahrradverkehr, die mit der ganztägigen Schließung der Schranke ver-mieden werden können.

#### Konkordienstraße

Um die Verkehrssituation in der Konkordien-straße zu verbessern, ist bereits auf Höhe der Quadrate R 7 und Q 7 die rechte Abbiege-spur für den herausfahrenden Verkehr ver-längert worden. So wird ein größerer Ver-kehrsabfluss aus den Quadraten ermöglicht. Die bestehenden Parkstände im Bereich Q 7 mussten daher entfernt werden. Zudem wur-den neue Markierungen und Beschilderun-gen installiert sowie ein absolutes Haltever-bot eingerichtet.

#### Erbprinzenstraße

Analog zur Konkordienstraße wird un-tersucht, ob die Verlängerung der linken Auf-stellspur auch in der Erbprinzenstraße zu ei-nem besseren Verkehrsfluss beitragen kann. Hier sind Machbarkeitsprüfungen noch nicht abgeschlossen.

#### Marktstraße E 1/E 2

Ähnlich wie in der Kunststraße, wird auch der Abschnitt in der Marktstraße als reine Fahrradstraße entgegen der Straßenver-kehrsordnung nach wie vor von Fahrzeugen befahren. Um dies zu unterbinden und den Anliegern sowie Kundinnen und Kunden dennoch eine Durchfahrt zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung eine digital gesteu-erte Mietschranke vor.

#### Sauberkeit

In der Kunststraße und Fressgasse prüft der Eigenbetrieb Stadtraumservice, ob weitere Abfallbehälter nahe der neuen Aufenthalts-bereiche angebracht werden können. Hierzu könnten bereits bestehende Rohrständer der Beschilderung verwendet werden. Mit der vollständigen Schließung der Schranke in der neuen Fußgängerzone P 1/Q 1 und E 1/F 1 können an dieser Stelle analog zum Planken-kopf temporäre Müllbehälter aufgestellt werden.

#### Banner und Beschilderung

Verkehrliche Hinweistafeln an fünf Standor-ten zur geänderten Verkehrsführung sind bereits geändert worden. Gemeinsam mit dem Handel entwickelte neue Hinweisban-ner an mehreren Standorten in der City und am Stadteingang vermitteln so positive Bot-schaften zum Einkaufen in der City und laden zum Verweilen in Mannheim ein.

#### Hintergrund:

Durch Herausnahme des Durchgangsver-kehrs in der Fressgasse und Kunststraße wur-den im Rahmen des Projekts „Neue Wege – Mehr erleben in der City“ und dem damit ver-bundenen Verkehrsversuch neue öffentliche Begegnungsräume geschaffen und dem Menschen Vorrang vor Autos gegeben. Mannheims erste reine Fahrradstraße in der Marktstraße unterbindet die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge über die verlängerten Plan-ken und sorgt damit für eine verbesserte Querung für Radfahrende zwischen Kurpfalz-brücke und Schloss. Für ein Jahr wird so ge-testet, wie Mannheim zu einem attraktiven Aufenthaltsort mit viel Grün entwickelt wer-den kann.

#### Weitere Informationen:

Mehr Informationen sind unter [www.mannheim.de/lebenswerteinnenstadt](http://www.mannheim.de/lebenswerteinnenstadt) zu finden.

## 7. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim 2022

### Queere Geschichte im Mittelpunkt

Der Regenbogenempfang der Stadt Mann-heim am 23. Juni fand zum ersten Mal im Rah-men des international gefeierten Pride Mo-nats Juni statt. Unter dem Motto „Blick in die Mannheimer Geschichte“ richtete sich das Augenmerk des diesjährigen Empfangs auf die Verwurzelung und das Engagement der queeren Community vor Ort, aber auch auf die Spuren der Ausgrenzung und Gewalt.

Viele Menschen machen sich für ein gelin-gendes Zusammenleben in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft in Mannheim stark. Beim 7. Regenbogenempfang im MARCHI-VUM wurden die bisherigen Erfolge gefeiert und die weiteren Herausforderungen in den Blick genommen. Zu diesem Anlass bedank-te sich die Stadt Mannheim bei allen Men-schen, die sich stetig für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und die Chan-cengleichheit von lesbischen, schwulen, bi-sexuellen, transgeschlechtlichen, interge-schlechtlichen, queeren und nicht-binären Menschen in Mannheim engagieren.

„Die Ausrufung der Stadt Mannheim zum

Freiheitsraum für LGBTIQ-Personen im ver-gangenen Jahr durch den Gemeinderat ist ein wichtiger Schritt, um die strategischen Ziele des Leitbilds 'Mannheim 2030' zu er-reichen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Rede. Das dritte strategische Ziel hält fest, dass LSBTI-Personen im Jahr 2030 selbstverständlicher und wertge-schätzter Teil der Stadtgesellschaft sind und frei von Diskriminierung in Mannheim leben können. „Das große zivilgesellschaftliche En-gagement von Seiten der queeren Commu-nity trägt maßgeblich zum Klima der Offen-heit und Akzeptanz in Mannheim bei. Der Regenbogenempfang ist der Dank an alle, die sich dafür engagieren.“

Als weiteres sichtbares Zeichen der Soli-darität der Stadt Mannheim mit den queeren Communities beschrieb Kurz die Beflaggung des Rathauses E 5 und des Technischen Rat-hauses mit je einer Regenbogenflagge für die Dauer des Pride Month, die der Gemeinderat ebenfalls 2021 beschlossen hat. Während des Pride Monats werben queere Menschen ver-

stärkt für mehr gesellschaftliche Akzeptanz und feiern die Vielfalt der Gesellschaft. „Zur Unterstützung des Pride Monats wird der Regenbogenempfang zukünftig im Juni stattfinden“, erklärte Kurz.

Dem schwulen Chor RosaKehlchen e. V. dankte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz für sein 30-jähriges gesellschaftliches Enga-gement. Mit einer Urkunde wurde dessen bedeutender Beitrag für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt geehrt. Das Pro-gramm des Abends wurde von musikalischen Beiträgen der RosaKehlchen umrahmt.

Passend zum diesjährigen Motto des Re-genbogenempfangs „Blick in die Mannhei-mer Geschichte“ stellten Dr. Andreas Schenk und das Projektteam des MARCHI-VUM das Buchprojekt „QUEER IM LEBEN! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Ge-schichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region“ vor. Im Foyer des MARCHIVUM präsentierten im Anschluss vier Projekte der Zi-vilgesellschaft ihre Arbeit zum Thema Quee-re Geschichte.

## Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim un-ter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu er-reichen. Fortlaufend aktualisierte Informa-tionen sind unter [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) zu fin-den. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de) zu finden.

#### Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht mon-tags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Mög-

lichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsbe-rechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Bion-tech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenscheine und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impf-pass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin mög-

lich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter [www.mannheim.de/kiz](http://www.mannheim.de/kiz) vereinbart werden.

#### Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Men-schen über 55 Jahre aus Mannheim telefoni-sche Hilfe beim Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu errei-chen.



STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4., bis Freitag, 8. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bruchsaler Straße - Edinger Riedweg - Frobeniusstraße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Im Pfeifferswörth - Leutweinstraße - Mallaustraße - Mosbacher Straße - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Osterburker Straße - Rheinauer Ring - Römer Straße (Wallstadtschule) - Storchenstraße - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Café Colibri

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Es findet an den Donnerstagen 7., 14., und 21. Juli, jeweils 17 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat nun die Möglichkeit, bei regelmäßigen Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Sie finden an den Dienstagen 12. und 26. Juli, jeweils 18 Uhr, statt. Auch dieses Angebot ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Weitere Informationen sind auf [www.stadtbibliothek.mannheim.de](http://www.stadtbibliothek.mannheim.de) unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

„Schönau on Stage“

Für junge Talente aus dem Mannheimer Norden bietet das Event „Schönau on Stage“ am Freitag, 8. Juli, von 18 bis 20 Uhr im Hof des Jugendhauses Schönau, Lilienthalstraße 267, wieder die Möglichkeit, ihr Können, ihre Kreativität und ihre Kunst auf die zu Bühne bringen. Von Gesang bis Tanz haben sie wieder beeindruckende Programmbeiträge vorbereitet und freuen sich auf ihre Auftritte vor Publikum. Teilnehmen werden vor allem Talente aus dem Mannheimer Norden – besonders aus den Stadtteilen Schönau, Sandhofen, Scharhof und Blumenau – einzeln oder als Gruppe. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Kunstreise – alle einsteigen!

Gemeinsam ausgewählte Kunstwerke betrachten macht Spaß. Denn gemeinsam sieht man mehr. Am Sonntag, 3. Juli, findet in der Kunsthalle Mannheim ab 15 Uhr eine einstündige Familienführung voller (Kunst-)Geschichten und mit kreativen Anregungen statt. Dieses Angebot ist über die Mannheimer Abendakademie buchbar: [www.abendakademie-mannheim.de](http://www.abendakademie-mannheim.de)

Am Samstag, 2. Juli, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zusammen mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester zum Sommerfest ein. Gemeinsam bieten sie auf dem Toulonplatz vor dem Museum Zeughaus von 16 bis 21 Uhr vielseitige Unterhaltung für Groß und Klein. Auf dem Programm stehen sommerliche Musikklänge von Mozart bis Tango-Legende Astor Piazzolla. Spannende Führungen gewähren seltene Einblicke hinter die Museumskulissen und in die Forschungslabore. Auf Kinder und Familien wartet ein abwechslungsreicher Aktionsparcours, der zu einer Zeitreise in vergangene Epochen einlädt.

„Ein Prozess - Vier Sprachen“

Eröffnung der neuen Ausstellung im MARCHIVUM am 6. Juli

„Sie sind die Pionierinnen und Pioniere des Konferenzdolmetschens und trotzdem hat nie jemand über sie berichtet“, erklärt Elke Limberger-Katsumi, Mitglied des Internationalen Berufsverbands der Konferenzdolmetscher (AIIC) und Kuratorin der Ausstellung „Ein Prozess – Vier Sprachen“. Die Nürnberger Prozesse wurden in den vergangenen 76 Jahren intensiv erforscht und analysiert. Dabei blieb jedoch bis heute ein entscheidender Aspekt fast unbemerkt: die Pionierleistung der Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Unter widrigsten Umständen sorgten sie für eine reibungslose Verständigung im Gerichtssaal und damit auch für den Durchbruch des Simultandolmetschens.

Das MARCHIVUM freut sich, mit der Ausstellung des Internationalen Berufsverbands der Konferenzdolmetscher AIIC und des Vereins Konferenzdolmetschen – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft e.V. zu diesem spannenden historischen Thema, die neue Fläche für Wechselausstellungen im umge-

bauten Erdgeschoss einweihen zu können.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 6. Juli, 18 Uhr mit einer Einführung von Sandra Liepelt eröffnet und ist danach im Wechselausstellungsraum des MARCHIVUM bis zum 7. August zu sehen. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 20 Uhr. Im Eintrittspreis von 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro) ist auch der Besuch der Stadtgeschichtlichen Ausstellung „Typisch Mannheim!“ enthalten. Die Eröffnungsveranstaltung erfolgt in deutscher Sprache und wird simultan ins Englische gedolmetscht. Für Gäste liegen Kopfhörer aus.

Die Ausstellung wird durch vier Vorträge und eine Podiumsdiskussion abgerundet. Im Anschluss an jede der Veranstaltung wird noch eine Führung durch die Ausstellung angeboten. Die Veranstaltungen finden im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM (6. OG) statt und werden auf [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de) gestreamt.

„Sicherheitsdezernent vor Ort“ mit dem Ordnungsdienst in Neckarau

Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht kommt mit Mitarbeitenden des städtischen Ordnungsdienstes nach Neckarau, um die Ergebnisse der Sicherheitsbefragung mit der Bürgerschaft zu besprechen. Im direkten Austausch soll eine aktuellere und breitere Einschätzung der Sicherheitslage gewonnen werden. Im Rahmen der

Reihe „Sicherheitsdezernent vor Ort“ steht er als Ansprechpartner bereit und tauscht sich mit Anwohnerinnen und Anwohnern zur Sicherheitslage aus, so auch am Freitag, 1. Juli, von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz Neckarau. Das Format wird jeden Monat in einem anderen Stadtteil angeboten, um einen möglichst breiten Gesamteindruck zu gewinnen.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melde-rechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln.

Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen

möchten, können diesen online unter [www.mannheim.de/unterbringungsangebot](http://www.mannheim.de/unterbringungsangebot) oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: [www.startraum-mannheim.de](http://www.startraum-mannheim.de)

Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter [www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim](http://www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim) zu finden.

Mehr Geld für die Begrünung

Aktualisierung des Förderprogramms zur Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen

Pünktlich zum sechsjährigen Bestehen des Förderprogramms für die Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen werden die Stadt Mannheim und die Klimaschutzagentur Mannheim die Begrünung in der Stadt noch schneller und umfassender vorantreiben.

So können Mannheimerinnen und Mannheimer auch große Flächen finanziell attraktiv begrünen:

- Ausweitung des Geltungsbereichs der Richtlinie für Dach- und Fassadenbegrünung auf Gebiete der Stadt Mannheim, die stadtklimatisch sehr stark und stark belastet sind. Diese befinden sich nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilzentren. Grundlage für die Bewertung ist die Isothermenkarte der 23-Uhr-Situation aus der Stadtklimaanalyse 2020. Als sehr stark und stark belastet gelten die höchsten vier Tempera-

turzonen (orange bis dunkelrote eingefärbte Zonen).

- Entsiegelungsmaßnahmen mit anschließender Begrünung werden stadtweit gefördert.
- Signifikante Erhöhung der maximalen Fördersummen je Maßnahme auf bis zu 16.000 Euro für Dachbegrünungen, bis zu 25.000 Euro für Fassadenbegrünungen und bis zu 11.000 Euro für die Entsiegelung von Flächen mit anschließender Begrünung. Die genauen Förderbeträge können in der neuen Förderrichtlinie nachgelesen oder bei der Klimaschutzagentur erfragt werden. Weiterhin förderfähig sind Planungs-, Material- und Baukosten.

„Die Stadt Mannheim hat sich zum Ziel gesetzt, eine klimaresiliente Stadt zu werden. In Zeiten großer Hitze, wie aktuell der Fall, ist das entscheidend für die Lebensqualität. Be-

grünung spielt dabei eine zentrale Rolle. Pflanzen verdunsten mehr Wasser und sorgen dadurch für Abkühlung auch auf kleinem Raum. Je mehr Grün, desto größer ist diese Wirkung. Mit der Begrünung von Fassaden und Dächern oder der Entsiegelung mit anschließender Begrünung von versiegelten Flächen verbessern Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer das Stadtklima und stärken dabei die Biodiversität“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Marianne Crevon, Prokuristin der Klimaschutzagentur Mannheim: „Die Erweiterung des Fördergebiets und die Erhöhung der maximalen Fördersummen machen das Förderprogramm noch attraktiver. Wir können dadurch ab sofort interessantere Anreize für größere Begrünungsprojekte setzen. Die Klimaschutzagentur bietet allen Interessierten eine persönliche kostenlose Vor-Ort-Bera-

Die Teilnahme am Sommerfest-Programm ist kostenfrei. Außerdem bieten die Reiss-Engelhorn-Museen zur Feier des Tages ganztätig freien Eintritt in die Ständigen Sammlungen und rabattierten Eintritt in die „Unsichtbaren Welten“ oder „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ mit je 4,50 Euro pro Person. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte und die Programmangebote im Museum Zeughaus statt.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Programm unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de) und [www.kko.de](http://www.kko.de)



Fest der Reiss-Engelhorn-Museen im Jahr 2016 auf dem Toulonplatz. FOTO: STADT MANNHEIM

Natur in Mannheim entdecken

Die Stadt Mannheim lädt zum „Tag der Artenvielfalt“ ein

Ein Wochenende im Juli mit 37 Veranstaltungen draußen in der Natur: Die Stadt Mannheim lädt am Samstag, 9., und am Sonntag, 10. Juli, zum 14. „Tag der Artenvielfalt“ ein.

In Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie Wäldern, Gärten und am Fluss können Familien und Naturinteressierte Artenvielfalt und Naturschätze Mannheims kennenlernen. Geleitet werden die Exkursionen und die Mitmach-Aktionen von Umweltverbänden, Vereinen und fachkundigen Naturexpertinnen und -experten.

„Mannheim ist Lebensraum vieler, zum Teil streng geschützter, Tier- und Pflanzenarten. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust haben, draußen in der Natur diese Artenvielfalt zu erkunden, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Expertinnen und Experten auf Entdeckungstour zu gehen. Aktionstage wie diese helfen uns, zu begreifen, wie wichtig der Schutz und der Erhalt der Naturvielfalt für uns Menschen sind“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Ob bei einem Rundgang am Vogelstangsee, Veranstaltungen auf dem BUGA23-Ge-



FOTO: STADT MANNHEIM

lände, einer Führung durch das Naturschutzgebiet Dossenswald/Hirschacker und dem Besteigen des höchsten Gipfels Mannheims, einer Entdeckungstour über die Streuobstwiese oder einer botanischen Führung durch die Oststadt – bei dem umfangreichen Programmangebot ist für jeden etwas dabei. Spezielle Angebote für Kinder, wie eine Becherlupensafari im Käfertaler Wald, das Erkunden des Neckars mit dem Ökomobil oder Mitmachaktionen wie Kerzen selbst gießen, laden zum Spielen und Entdecken in der Natur ein.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und viele für Kinder geeignet. Für einzelne Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Das vollständige Programm und weitere Informationen zum „Tag der Artenvielfalt“ finden sich unter [www.mannheim.de/tagderartenvielfalt](http://www.mannheim.de/tagderartenvielfalt)

Gemeinsame Stadtentwicklung

„Mannheim besser machen“ findet Themen, die bewegen

Die Initiative „Mannheim besser machen“ beteiligt Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung ihrer Stadt. Im Themenworkshop am 8. Juli zwischen 15 und 18 Uhr setzen sich Mannheimerinnen und Mannheimer auf dem Gelände der BUGA am Spinellplatz damit auseinander, welche der seit Februar im bundesweiten Prozess erarbeiteten Themen für Mannheim so relevant sind, dass sie im Spätsommer und Herbst in „Tischgespräche“ eingebracht werden. Bei diesen werden Verbündete gesucht, die bei der Umsetzung der Herausforderungen in konkrete Projekte aktiv werden.

Die Stadt Mannheim und die Hamburger Körber-Stiftung haben das Projekt „Mannheim besser machen“ im Februar gestartet. Vertretende der Zivilgesellschaft, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende der Verwaltung haben sich seitdem in vier Workshops mit den Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadt auseinandergesetzt. Ziel des Prozesses ist es, Ideen für eine nachhaltige, lebenswerte und soziale Zukunft gemeinsam in der Stadt umzusetzen.

Um den gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Klimakrise etwas entgegenzusetzen, hat sich die Stadt in einem breiten Beteiligungsprozess bereits das „Leitbild Mannheim 2030“ gegeben. Als Pilotstadt Local Green Deal konkretisiert Mannheim dieses Leitbild mit allen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen auf lokaler Ebene. „Mannheim besser machen“ knüpft hieran an und ist ein weiterer Schritt, sich zu einem Vorbild für nachhaltiges Leben und Handeln zu entwickeln und so zur Erfüllung der von den Vereinten Nationen formulierten Nachhaltigkeitsziele beizutragen.

Im Rahmen des Themenworkshops können sich nun Bürgerinnen und Bürger aktiv an dem Vorhaben beteiligen und aus den bisher erarbeiteten Themen für zukunftsfähige Städte die Themen identifizieren, die für Mannheim besonders relevant sind. Vor dem Workshop bietet die BUGA ab 13.45 Uhr eine Führung über das Gelände an. Anmeldungen sind unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/5943](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/5943) möglich.



**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grassick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

BUGA dank Luisenpark ein Erfolgskonzept

Parkführung mit Claudius Kranz und Alexander Fleck am Freitag, 1. Juli um 16:30 Uhr

Fraktion im Gemeinderat  
CDU

Viel Natur bringt die BUGA 2023 nach Mannheim. Nicht nur die komplette Neugestaltung der Konversionsflächen auf Spinelli, der „Spinelli-Park“, sondern auch das Schmuckstück der Bundesgartenschau 1975, der Luisenpark, erfährt eine Aufwertung. Die CDU hat sich früh dafür stark gemacht, dass unser Luisenpark Teil der BUGA 2023 wird. So wird der größte Mannheimer Stadtpark nur durch die CDU-Initiative umfassend erneuert und aufgewertet und damit ein Schmuckstück der zweiten Bundesgartenschau in Mannheim. Welche Maßnahmen der Luisenpark erfährt, um weiterhin eine der schönsten Parkanlagen Europas zu bleiben, erfahren Sie am Freitag, 1. Juli 2022 ab 16:30 Uhr auf einer Führung im Park. Beim Rundgang mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Claudius Kranz und Stadtrat Alexander



Fleck zeigt Joachim Költzsch, der Geschäftsführer des Luisenparks, den Teilnehmern

durch welche innovativen Konzepte der Luisenpark seine Spitzenposition unter den europäischen Stadtparks verteidigt. Für die „Neue Parkmitte im Luisenpark“ wird ein neuer Gebäudekomplex in organischen Formen errichtet, der den Besucherbereich um circa 3.000 m² erweitert. Entstehen werden unter anderem eine begehbare Unterwasserwelt sowie ein „Südamerika-Haus“, das die Besucher in die Welt der warmen Tropenwälder eintauchen lässt. Verbunden werden der Spinelli-Park und der Luisenpark während der Bundesgartenschau mit einer Seilbahn, für die gerade errichtet wird.

**Jetzt zur Führung anmelden**  
Eine Teilnahme an der fachkundigen Führung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung ist ausschließlich telefonisch in der CDU-Fraktionsgeschäftsstelle möglich von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr unter 0621/293-2190. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GRÜNE diskutieren mit Bürger\*innen über Neugestaltung des Herzogenriedparks

Gemeinderatsfraktion veranstaltet Inforundgang zur geplanten Sanierung

Fraktion im Gemeinderat  
GRÜNE

Wie möchte die Stadt Mannheim den Herzogenriedpark verändern? Wie läuft die Sanierung der Multihalle ab? Was passiert mit dem Wasserspielplatz? Diese und viele weitere Fragen beantworteten die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion Stefanie Heß sowie die umweltpolitische Sprecherin Gabriele Baier bei einem Inforundgang im Herzogenriedpark vergangenen Freitag. Während der einstündigen Veranstaltung begannen die GRÜNEN-Stadträt\*innen mit den Teilnehmer\*innen den westlichen Teil des Herzogenriedparks rund um die derzeit geschlossene Multihalle und damit den Abschnitt, der aktuell im Zuge der Neugestaltung diskutiert wird. Dabei konnten die Bürger\*innen selbstverständlich eigene Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Der Mannheimer Gemeinderat hatte in seiner Sitzung im Mai die Herauslösung des westlichen Parkteils um die Multihalle aus dem eigentlichen „Bezahlpark“ beschlossen. Dies war vor allem notwendig, um Fördermittel für die Sanierung der Multihalle erwerben zu können. Nichtsdestotrotz hatte die Entscheidung zu Kritik in der Bevölkerung geführt, da einige Bürger\*innen einen Wegfall des Wasserspielplatzes befürchteten. Stefanie Heß, die Fraktionsvorsitzende



Die GRÜNE Fraktion veranstaltete letzten Freitag einen Inforundgang im Herzogenriedpark. Mit dabei waren unter anderem (v. links nach rechts): die GRÜNEN Stadträt\*innen Gabriele Baier, Stefanie Heß und Regina Jutz, Anne Volkert (Sprecherin des GRÜNEN Ortsverbandes Neckarstadt), sowie Nadine Worm (GRÜNE Bezirksbeirätin in der Neckarstadt-Ost) und Sophia Dittes (GRÜNE Bezirksbeirätin in der Neckarstadt-West).

der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion, stellte beim Inforundgang klar: „Das Angebot eines Wasserspielplatzes ist für die Kinder und Familien von großer Bedeutung und wird auf jeden Fall auch in Zukunft im Park erhalten bleiben. Lediglich über den genauen Standort muss noch entschieden werden.“ Gabriele Baier, die umweltpolitische Sprecherin der Fraktion, betonte: „Die Multihalle soll dank der Sanierungen ein neues Aushängeschild des Herzogenriedparks werden. Daran gilt es in den kommenden Monaten und Jahren zu arbeiten.“ Beide Stadträt\*innen versprachen den Bürger\*innen, dass sie ihre Anliegen mit

in die weiteren Beratungen zur Neugestaltung des westlichen Parkteils tragen werden. Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de Stefanie Heß, Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion und Gabriele Baier, Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion für Stadt- und Bauplanung sowie Umweltschutz.

SPD im Austausch mit dem Sportkreis und der Sportkreisjugend Mannheim

Fraktion im Gemeinderat  
SPD

Ein Kennenlernen des neuen Vorstandes des Sportkreises, der Sportkreisjugend und der SPD-Fraktion sollte es sein und so trafen sich der Fraktionsvorstand und die Mitglieder des Sportausschusses mit den Vertretern des Sportkreises um gemeinsam aktuelle Themen rund um die Sportvereine in Mannheim zu besprechen. Die stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Bernhard Deigert und Kurt Herschmann, die Geschäftsführer von Sportkreis und Sportkreisjugend, Tom Kotzmann und Michael Holzwarth, sowie das Vorstandsmitglied Jens Rückert und Patrick Falkenberg (stv. Vorsitzender SKJ) berichteten von den Herausforderungen der Vereine in der Coronapandemie und den Auswirkungen, die bis heute für alle Vereine spürbar sind. So sei ein allgegenwärtiges Thema die Mitgliedergewinnung, die Stärkung des Ehrenamtes und auch die Hallenbelegung stelle manchen Verein vor Herausforderungen. Fraktionsvorsitzender Thorsten Riehle, sein Stellvertreter Reinhold Götz, die sportpolitische Sprecherin Andrea Safferling und



die Mitglieder im Sportausschuss Dr. Bernhard Boll und Stefan Höß sagten zu, die angesprochenen Themen im Gemeinderat zu bearbeiten und verwiesen auch auf die bereits gemeinsam erreichten Erfolge in Bezug auf die Stärkung des Ehrenamtes in Mannheim. Derzeit wird von der Verwaltung auf Antrag der SPD ein neues Konzept gemeinsam mit MultiplikatorInnen wie dem Sportkreis oder dem Stadtjugendring erarbeitet, welches auf die Bedürfnisse der Vereine und ihren Ehrenamtlichen zugeschnitten sein

soll. Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin, fasst den Austausch zusammen: „Wir freuen uns immer über den regelmäßigen Austausch mit dem Sportkreis und haben gemeinsam auch schon viel für die Vereine in Mannheim erreicht. Den aktuellen Herausforderungen der Sportvereine möchten wir uns gemeinsam stellen und von politischer Seite unterstützen, wie wir es auch vor und während der Pandemie getan haben!“

WEITERE MELDUNGEN

Fertigstellung der Karte zu kühlen Orten in Mannheim

Besser vor Hitze im Sommer schützen

Die Folgen des Klimawandels sind in den vergangenen Jahren auch in Mannheim spürbar geworden: In den Sommermonaten wird es wärmer und trockener, Hitzeperioden nehmen zu. Das nimmt in vielfältiger Weise Einfluss auf unser Leben. So auch auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung. Damit sich die Mannheimerinnen und Mannheimer besser vor Hitze schützen können, wurde eine Stadtkarte mit kühlen Orten gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erstellt. Im Mai konnten Bürgerinnen und Bürger auf dem Beteiligungsportal öffentliche kühle Orte am Wasser, im Freien sowie im Innenraum festhalten. Außerdem konnten sie sich analog auf dem Maimarkt sowie auf dem Frühjahrsempfang beteiligen. Diese Karte der kühlen Orte soll einen Überblick geben, wo Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet Abkühlung und Erholung finden bzw. sich vor Hitze schützen können. Sie wird in digitaler Form auf der städtischen Internetseite veröffentlicht und im Geoportal hinterlegt. Darüber hinaus wird sie auch als Printmedium im Stadtgebiet

ausgelegt. Bei der Erstellung der Stadtkarte zu kühlen Orten handelt es sich um eine Teilmaßnahme des Hitzeaktionsplans, der im Rahmen des Konzepts zur „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ erstellt wurde. Dieser zielt darauf ab, alle Mannheimerinnen und Mannheimer mit Informationen zu gesundheitlichen Gefährdungen und Verhaltensweisen bei Hitze zu sensibilisieren und zu schützen. In diesem Rahmen wurden auch weitere Informationsmaterialien zum Thema Hitzeschutz und -prävention ausgearbeitet, welche in Kürze digital zu finden sind sowie als Printmedien im Stadtgebiet ausliegen werden. Die Umsetzung der Maßnahmen des Hitzeaktionsplans erfolgt seit Februar für zwei Jahre im Rahmen des BMBF-Förderprojekts SMARTilienceGoesLive. Die Karte der kühlen Orten wurde gemeinsam von der Abteilung Klimaschutz sowie dem Geodatenkompetenzzentrum der Stadt Mannheim aufgearbeitet. Sie ist unter [www.gis-mannheim.de/mannheim/index.php?service=kuehle\\_orte&lang=de](http://www.gis-mannheim.de/mannheim/index.php?service=kuehle_orte&lang=de) zu finden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Solardach auf der U-Halle längst überfällig

LI.PAR.Tie. für Photovoltaik, doch nicht Bodenfonds-finanziert



Fraktion im Gemeinderat  
LI.PAR.TIE.

Die Fraktion LI.PAR.Tie. begrüßt die Pläne der Stadt, auf dem Dach der U-Halle auf dem BUGA-Gelände Mannheims größte Photovoltaik-Anlage zu errichten. Sie kritisiert jedoch die Finanzierung über den Bodenfonds, der für die Grundstücksbeschaffung zur Errichtung preiswerter Wohnungen eingerichtet wurde. Die Fraktion hat in den vergangenen zwei Jahren mehrere Anträge gestellt, durch Programme, Mieterstrom-Modelle und den Erlass einer Satzung für größere Wohnhäuser die Nutzung der Photovoltaik, also der Stromerzeugung durch Sonnenkollektoren, in Mannheim voranzubringen. Geschehen ist darauf hin überhaupt nichts! Umso mehr kann es als überfälligen Schritt betrachtet werden, dass nun auf dem zentralen BUGA-Gebäude eine Anlage errichtet wird. Die Fraktionsmitglieder hoffen, dass dies ein Startschuss für eine Aufholjagd darstellt. Das Potential ist riesig. Der gerade hier spürbare Klimawandel, die explodierenden Energiepreise und die schmerzhaft Abhängigkeit von russischen Energieträgern zeigen, dass wir schon viel weiter sein sollten. Natürlich müssen die Maßnahmen der Energiewende wie der Ausbau der Photovoltaik finanziert werden. Die Förderung muss dafür auf Landes- und Bundesebene massiv aufgestockt werden. Die Kommunen, auch Mannheim, haben dafür nicht die nötigen Mittel. Dass nun deshalb die Verwaltung tief in die Trickkiste, nämlich den Bodenfonds für

preiswertes Wohnen greift, ist trotz der Verwendung für eine so gute Sache nicht akzeptabel. Das Geld wird damit seinem Zweck entzogen. Fraktionsvorsitzender Dennis Ulas erklärt dazu unmissverständlich: „Wir halten die Ausstattung der U-Halle mit einer Photovoltaikanlage, die mehr Strom erzeugt als sie selbst verbraucht, für absolut sinnvoll. Allerdings können wir die Finanzierung dieses Projekts über den Mehrerlös aus Grundstücksverkäufen nicht mittragen. Aus unserer Sicht müssen alle Erlöse daraus dem Bodenfonds zugute kommen, über den die Stadt neue Grundstücke kauft und somit preiswerten Wohnraum sichern und schaffen soll. Aus diesem Grund enthalten wir uns bei dieser Vorlage im Gemeinderat.“ Im Doppelausschuss AUT/BATB am 21. Juni hat Dennis Ulas mit seiner Ankündigung schon mal Ernst gemacht. Auch bei der finalen Abstimmung im Gemeinderat wird sich die Fraktion enthalten. Die Fraktionsmitglieder unterstützen ebenso den Ausbau der erneuerbaren Energien wie auch die Schaffung preiswerten Wohnraums – aber nicht zum Preis des einen für das andere.

Fraktion LI.PAR.Tie.  
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)  
Rathaus E 5, 68159 Mannheim  
1. oG, Zimmer 127  
Tel. (0621) 293 9585  
[info@lipartie.de](mailto:info@lipartie.de)  
[www.lipartie.de](http://www.lipartie.de)

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.





ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

<b>Rechtsverordnung über Beförderungsentgelte im Taxenverkehr für den Stadtkreis Mannheim</b>	
Aufgrund des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung vom 08. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Personenbeförderungsrechts vom 16. April 2021 (BGBl. I S. 822) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung und des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur über personenbeförderungsrechtliche Zuständigkeiten (PBefZuVO) vom 15. Januar 1996 (GBl. S. 75), zuletzt geändert durch Artikel 187 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 120), beide Vorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung, wird verordnet:	
<b>§ 1 Geltungsbereich</b>	
1. Die in dieser Verordnung festgesetzten Beförderungsentgelte müssen für alle Fahrten innerhalb des Stadtgebietes Mannheim berechnet werden.	
2. Bei Fahrten, deren Ziel außerhalb des Geltungsbereichs der festgesetzten Beförderungsentgelte liegt, hat der Fahrzeugführer/ die Fahrzeugführerin den Fahrgast vor Fahrtbeginn darauf hinzuweisen, dass das Beförderungsentgelt für die gesamte Fahrstrecke frei zu vereinbaren ist. Kommt keine Vereinbarung zustande, gelten die für den Pflichtfahrbereich festgesetzten Beförderungsentgelte als vereinbart.	
<b>§ 2 Beförderungsentgelte</b>	
1. Die mit dieser Rechtsverordnung festgesetzten Beförderungsentgelte dürfen nicht über- oder unterschritten werden; sie sind gleichmäßig anzuwenden. Ermäßigungen, die nicht unter gleichen Bedingungen jedermann zugutekommen, sind verboten und nichtig.	
Die Mitnahme von Gepäck, Rollstühlen und Kleintieren ist im Fahrpreis eingeschlossen. Der Fahrgast ist vor Antritt der Fahrt auf den Zuschlag bei gleichzeitiger Beförderung von mindestens 7 Fahrgästen bei Großraumtaxen hinzuweisen.	
2. Das Errechnen des Fahrpreises erfolgt zu jeder Tages- und Nachtzeit unter Verwendung eines Fahrpreisanzeigers bei kostenfreier Anfahrt zum Besteller gemäß der nachstehenden Tarife:	
<b>Taxen mit bis zu 6 Fahrgastplätzen:</b>	
a. Grundpreis 3,80 Euro Mindestfahrpreis (einschließlich 1 Fortschalteinheit) 3,90 Euro	
<b>Großraumtaxen, die bauartbedingt (einschließlich Fahrersitz) mit 8 und mehr Sitzplätzen ausgestattet sind und mindestens 7 Fahrgäste gleichzeitig befördern:</b>	
b. Grundpreis 8,80 Euro Mindestfahrpreis (einschließlich 1 Fortschalteinheit) 8,90 Euro	
<b>Kilometerpreis:</b> Tarif 1: bis 2000 m (0,10 Euro je 31,25 m) 3,20 Euro / km Tarif 2: ab 2000 m (0,10 Euro je 50,00 m) 2,00 Euro/ km	
<b>Wartezeitpreis:</b> Je Stunde (0,10 Euro je 10,91 Sekunden) 33,00 Euro	

<b>§ 3 Störungen des Fahrpreisanzeigers</b>	
Bei Störungen des Fahrpreisanzeigers ist das Beförderungsentgelt nach der durchfahrenen Strecke laut Kilometerzähler zu berechnen. Der Fahrgast ist hierauf unverzüglich hinzuweisen.	
<b>§ 4 Beförderungspflicht</b>	
Beförderungspflicht besteht nur für Fahrten innerhalb des Stadtgebietes Mannheim.	
<b>§ 5 Sondereinbarungen</b>	
1. Sondereinbarungen sind im Pflichtfahrbereich unter folgenden Voraussetzungen zulässig:  a. Die Ordnung des Verkehrsmarktes, insbesondere des Taxi- und Mietwagenverkehrs, darf durch die Vereinbarung nicht gestört werden. b. Beförderungsentgelte und -bedingungen müssen jeweils schriftlich vereinbart sein. c. Die Sondereinbarung muss sich auf einen bestimmten Zeitraum beziehen, eine Mindestfahrtenzahl oder einen Mindestumsatz im Monat und das Abrechnungsverfahren festlegen. d. Die Sondereinbarung ist der Genehmigungsbehörde (Stadt Mannheim) zusammen mit den Unterlagen, die den Abschluss und die vereinbarten Beförderungsentgelte rechtfertigen, zur Genehmigung vorzulegen.  2. Die Sondereinbarung wird mit der Mitteilung der Genehmigung wirksam. Sie wird mit Ablauf des Zeitraums unwirksam, für den sie genehmigt ist.	
<b>§ 6 Sonstiges</b>	
1. Dem Fahrgast ist auf dessen Verlangen eine Quittung über das gezahlte Beförderungsentgelt auszustellen, die folgende Angaben enthalten muss:  a. Name und Anschrift des Unternehmers b. Ordnungsnummer c. Beförderungsentgelt d. Datum e. Jeweils gültiger Umsatzsteuersatz  Auf Wunsch des Fahrgastes sind in die Quittung zusätzlich Fahrstrecke und Uhrzeit einzutragen.  2. Diese Verordnung ist vom Kraftfahrzeugführer stets mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzulegen. 3. Sofern der Fahrgast nicht anderes wünscht, ist der kürzeste Weg zum Fahrziel zu wählen.	
<b>§ 7 Ordnungswidrigkeiten</b>	
Zu widerhandlungen gegen diese Rechtsverordnung werden nach § 61 PBefG als Ordnungswidrigkeiten geahndet, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist.	
<b>§ 8 Inkrafttreten</b>	
Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung der	

Stadt Mannheim vom 13. März 2015 außer Kraft.	
Mannheim, den 27. Mai 2022	
<b>Der Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz</b>	
<hr/>	
<b>Öffentliche Bekanntmachung</b>	
<b>Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2022</b>	
Die Bodenrichtwerte wurden gemäß § 193 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) zum Stichtag 01.01.2022 vom Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Stadtkreis Mannheim am 31.05.2022 ermittelt. Die Ermittlungen wurden nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches, der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Immobilien und der für die Wertermittlung erforderlichen Daten (Immobilienwertermittlungsverordnung - ImmoWertV) und der Verordnung der Landesregierung über die Gutachterausschüsse, Kaufpreissammlungen und Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch (Gutachterausschussverordnung - GuAVO) für Baden-Württemberg vorgenommen.	
Die aktuellen Bodenrichtwerte für Mannheim werden über das Geoportal der Stadt Mannheim <a href="https://www.gis-mannheim.de/">https://www.gis-mannheim.de/</a> dargestellt und sind online gemäß den Nutzungsbedingungen einsehbar.	
Schriftliche Bodenrichtwertauskünfte (gebührenpflichtig) können per Mail an gutachterausschuss@mannheim.de oder schriftlich unter der Anschrift: Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt Mannheim, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim beantragt werden.	
Der Bodenrichtwert (§ 196 Abs. 1 BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).	
Der Bodenrichtwert enthält keine Wertanteile für Aufwuchs, Gebäude, bauliche und sonstige Anlagen. Bei bebauten Grundstücken ist der Bodenrichtwert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre (§ 196 Abs. 1 Satz 2 BauGB). Altlasten, soweit vorhanden, sind in den Bodenrichtwerten nicht berücksichtigt.	
Eventuelle Abweichungen eines einzelnen Grundstücks vom Bodenrichtwertgrundstück hinsichtlich seiner Grundstücksmerkmale (zum Beispiel hinsichtlich des Erschließungszustands, des beitragsrechtlichen Zustands, der Art und des Maßes der baulichen Nutzung) sind bei der Ermittlung des Verkehrswerts des betreffenden Grundstücks zu berücksichtigen. Verkehrswerte können im Einzelfall nur durch Gutachten ermittelt werden.	
Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung. Die Abgrenzung der Bodenrichtwertzone sowie die Festsetzung der Höhe des Bodenrichtwerts begründen keine Ansprüche zum Beispiel gegenüber den Trägern der Bauleitplanung, Baugenehmigungsbehörden oder Landwirtschaftsbehörden.	
Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Stadtkreis Mannheim	